



Medienmitteilung

Fällanden und Zürich, 10. September 2014

Verkauf des Elektrizitätswerks Fällanden: Gemeinderat lud zur öffentlichen Informations- veranstaltung ein

Der Gemeinderat von Fällanden möchte das gemeindeeigene Elektrizitätswerk an die EKZ verkaufen. Am 28. September wird in der Gemeinde Fällanden darüber abgestimmt. Damit sich die Stimmbürger ein Bild über die Abstimmungsvorlage machen konnten, fand am 10. September in der Zwicky-Fabrik eine Informationsveranstaltung statt.

Durch die bevorstehende Strommarktiliberalisierung kommen grosse Herausforderungen auf Elektrizitätswerke zu, die ein kleines EW wie Fällanden kaum bewältigen kann. Zudem sind neben dem normalen Unterhalt zusätzliche Investitionen von rund einer Million Franken jährlich in die Netzinfrastruktur nötig. Aus diesen und weiteren Gründen hat sich der Gemeinderat von Fällanden für den Verkauf des EW Fällanden an die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) ausgesprochen. Die Vorlage kommt nun am 28. September zur Abstimmung.

Grosses Interesse der Bevölkerung

Wie bei solchen anspruchsvollen Geschäften üblich, führte die Gemeinde Fällanden am 10. September eine gut besuchte Informationsveranstaltung durch. So konnten sich interessierte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger neben den Abstimmungsunterlagen auch selbst ein Bild über die Vorlage machen. Zuerst informierte Rolf Rufer, Gemeindepräsident von Fällanden über die Verkaufspläne. Danach präsentierten die EKZ ihr Interesse an der Übernahme des EW und darüber, welche Auswirkungen eine allfällige Übernahme für die Kunden hat.

Verkauf bringt tiefere Stromtarife

In den letzten Wochen haben Gegner des Verkaufs sich mit Teilwahrheiten zu Wort gemeldet, die an der Informationsveranstaltung klar widerlegt werden konnten. Anders als die IG Pro EW Fällanden behauptet, wird die Stromrechnung für die Fällander Kunden mit dem Wechsel zu den EKZ günstiger. Denn EKZ Kunden bezahlen schon



seit mehreren Jahren rund 10 Prozent weniger für den Strom als die Kunden des EW Fällanden. Und im Jahr 2015 werden es sogar 12 Prozent weniger sein für das Standardprodukt der EKZ, das zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien besteht.

Weit über das Ziel hinaus schoss das Argument der Gegnerschaft, dass bei dieser Vorlage ein Interessenkonflikt bestehe, weil die Beratungsfirma Abegglen geschäftliche Beziehungen zu den EKZ pflege. Die Firma Abegglen hat in der Vergangenheit die EKZ für bestimmte Projekte im Bereich der Prozessoptimierung und des Strategieprozesses beraten. Das Verkaufsangebot für das EW Fällanden steht jedoch in keinem Zusammenhang mit diesen Beratungsleistungen und wurde von Abegglen im Interesse und im Auftrag der Gemeinde abgewickelt.

Gemeinderat bedauert, dass kontradiktorisches Podium nicht möglich gewesen ist

„Leider haben die Gegner das Angebot der Gemeinde Fällanden, an einem kontradiktorischen Podium teilzunehmen, ausgeschlagen. In einer offenen Diskussion hätten sich Argumente und Gegenargumente gegenübergestellt und abgeglichen werden können,“ erklärt Rolf Rufer, Gemeindepräsident von Fällanden. Das Argument der zu kurzen Vorbereitungszeit ist für ihn nicht nachvollziehbar, da sich das Gegenkomitee bereits Anfang August formiert hat. Rolf Rufer weiter: „Wer sich in einem Komitee zusammenschliesst und Flugblätter verteilt, sollte seine Argumente eigentlich aufbereitet haben – auch für die Diskussion in der Bevölkerung.“

Was die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von den EKZ als deren Kunden erwarten dürfen, finden sie unter www.ekz.ch/ewfaellanden. Da sind auch neutrale Preisvergleiche der Elcom veröffentlicht, welche die günstigen Strompreise der EKZ bestätigen.

Weitere Informationen für Medienschaffende:

Gemeindeverwaltung Fällanden
Natalie Kuratli
Gemeindeschreiberin
Telefon 043 355 35 58
E-Mail: natalie.kuratli@faellanden.ch

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Priska Laiaida
Mediensprecherin
Telefon 058 359 52 99
E-Mail: priska.laiaida@ekz.ch



EKZ Porträt

Die EKZ setzen rund zehn Prozent der in der Schweiz benötigten elektrischen Energie ab. Damit gehören sie zu den grössten Schweizer Energieversorgungsunternehmen. Insgesamt profitieren rund eine Million Menschen von einer sicheren, umweltgerechten Stromversorgung und der breiten Dienstleistungspalette des Unternehmens. Die EKZ engagieren sich mit zahlreichen Massnahmen für die Erhöhung der Energieeffizienz und die Förderung erneuerbarer Energien. Insgesamt beschäftigen sie über 1500 Mitarbeitende, darunter auch über 180 Lernende.